Wer sich dünkt, mehr und besser [...]

Autor(en): **Dauthendey, Max**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **70 (1987)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-413457

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

CH-Volkszählung 1989:

Frage nach Konfession soll bleiben

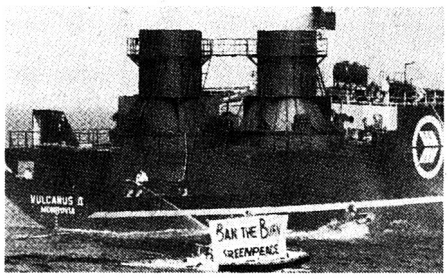
(FD) An seiner Sitzung vom 28. Oktober genehmigte der Bundesrat eine Vorlage zur Änderung des Bundesgesetzes über die eidgenössische Volkszählung.
1986 war in einem Vernehmlassungsverfahren eine starke Kürzung des Fragekataloges zur Diskussion gestellt worden. Die Streichungen hätten auch die Frage nach der Konfessionszugehörigkeit betroffen. Unter anderen hatten sich auch die Freidenker gegen dieses Ansinnen ausgesprochen, zeigt die Entwicklung in den Umfragen doch klar ein *wachsendes Potential der Konfessionslosen und Atheisten.*
Nun schlägt der Bundesrat unerwartet *die Beibehaltung dieser Frage* vor. Mit Spannung können wir Freidenker also der Volkszählung 1989 entgegensehen. Bis dahin sollten wir uns jedoch noch mit der mit der Volkszählung verbundenen Frage des *Datenschutzes* auseinandersetzen.

Vatikan sucht Kompromiss mit Lefebvre!

(FD) Während Papst Paul VI. den erzkonservativen französischen Erzbischof Lefebvre 1976 von seinem Priester- und Bischofsamt suspendierte, versucht der Vatikan heute, Levebvres «Priesterbruderschaft des heiligen Pius X.» wieder in den Schoss der Kirche zurückzuführen.
So teilte der Präfekt der Glaubenskongregation, *Kardinal Ratzinger,* am 29. Oktober der in Rom tagenden Bischofssynode mit, dass der Papst Kardinal *E. Gagnon* beauftragt habe, mit Lefebvre über eine *Lösung des Konfliktes zu verhandeln.* Ratzinger, der selbst den Kompromiss mit dem widerspenstigen französischen Monsignore vorbereitete, war es, der vor nicht langer Zeit verschiedenen südamerikanischen *Theologen der Befreiung Redeverbot* auferlegte.

Hochseeverbrennung bewirkt sauren Regen

Seit 1969 wird flüssiger Industrieabfall auf der Nordsee verbrannt. Dabei gibt es keinerlei Abgasreinigung. Bei der Verbrennung entstehen *chlorierte Kohlenwasserstoffe* – organische Verbindungen, so stabil und langlebig, dass sie nicht oder nur extrem langsam abgebaut werden. Zudem entstehen im Feuerraum von Verbrennungsschiffen hohe *Dioxin-* und *Dibenzofuran*-Konzentrationen; Gifte, die spätestens seit der Katastrohe von Seveso traurige Berühmtheit erlangt haben.
Vier bis fünf Tage stehen die Abgasschwaden einer Verbrennung über der Nordsee. Der Wasserdampf ist voll von *Kohlendioxid, Salzsäure, Schwermetalle* und *Stickoxid;* Gifte, die in Form von saurem Regen wieder auf die Erde zurückkommen.
Europa ist der einzige Kontinent der Welt, der seinen Abfall noch auf diese Weise entsorgt. Während in den USA die Hochseeverbrennung nicht zugelassen ist, ist in Europa die verbrannte Giftmenge enorm gestiegen: Von 85 000 Tonnen im Jahr 1983 auf ca. 121 000 Tonnen. Auch hier ist die Schweiz mitbeteiligt. Allein aus unserem Land werden über 16 000 Tonnen Chemikalienrückstände auf der Nordsee verbrannt. Aus dieser Menge entstehen mehr als 8000 Tonnen reine «Schweizer» Salzsäure. *(Greenpeace Schweiz)*



Wer sich dünkt, mehr und besser zu sein, edler als die Tiere und die Pflanzen und die Erde und alle Dinge, weil er Mensch ist, dieser Mensch hat dadurch, dass er so denkt, den Anschluss an die Welt und an sich selbst, an seinen eigenen Urzustand eingebüsst. ***Max Dauthendey***

Ein Supereisberg in der Antarktis

Washington, 7. Nov. (ap) Ein antarktisches Naturereignis beschäftigt zurzeit die amerikanischen Glaziologen. Ein Eisberg von fast 160 Kilometern Länge und 40 Kilometern Breite hat sich, wie Geologen am Donnerstag berichteten, vom Schelfeis des Rossmeers in der Antarktis losgelöst. Der Eisberg, der mehr als 200 Meter dick sein soll und eine Fläche von 6400 Quadratkilometern hat, sei *zwei- bis dreimal so gross wie die Eismassen, die jedes Jahr insgesamt vom Schelf abbrächen.* Die riesige treibende Eismasse stelle keine Gefahr für die Schiffahrt dar, versicherten die Wissenschafter. Die Masse des Eisbergs sei atemberaubend: Wenn er nach Kalifornien gebracht werden könnte, *würde er Los Angeles in den nächsten 675 Jahren mit Wasser versorgen.*

6000 Jahre alte Siedlung im Raume Sitten

Sitten, im Nov. (sda) Bedeutende archäologische Funde ergaben sich in der Walliser Hauptstadt Sitten: Im Verlauf von Bauarbeiten in der Nähe des Hexenturms sind *Gräber aus der Jungsteinzeit* entdeckt worden. Eines der *Skelette,* das nach Angaben der Archäologen über *6000 Jahre alt* ist, konnte vollständig erhalten ausgegraben werden. Gleichzeitig wurden auch Räume gefunden, die teilweise mit Eichenrinde ausgekleidet oder verputzt sind. Sie dienten möglicherweise als *Vorratskammern.* Die Bauarbeiten wurden vorübergehend unterbrochen, damit die Archäologen ihre Ausgrabungen fortsetzen können.